

## V o r r e d e

z u r e r s t e n A u s g a b e .

Meine Absicht bei der Ausarbeitung dieses Handbuchs war, Lehrern an höheren Bürgerschulen und Gymnasien, vorzüglich aber Hauslehrern auf dem Lande, ein Hülfsmittel zu reichen, welches ihnen in gedrängter Kürze alles dasjenige gewährte, was sie sonst mühsam aus einer Menge von Büchern zusammensuchen müßten, deren Anschaffung oder Gebrauch ihnen nicht einmal immer zu Gebote steht. Zu gleicher Zeit wollte ich auch Personen aus den gebildeten Ständen, Frauen sowohl als Männern, eine Gelegenheit darbieten, auf eine leichte und angenehme Weise dem so gewöhnlichen Mangel an Länder- und Völkerkunde abzuhelpfen.

Wie der geographische Unterricht auf den Schulen unseres Vaterlandes in der jetzigen Zeit beschaffen ist, weiß ich nicht aus eigener Erfahrung zu sagen. Nach dem Urtheil sachkundiger Männer aber ist er im Ganzen genommen höchst mangelhaft: dürftig und überladen zu gleicher Zeit. Dieses, weil oft während seiner ganzen Schulzeit der Schüler bei einigen wenigen Ländern, welche mit übertriebener Genauigkeit abgehandelt werden, verweilen müsse, und also ohne eigentliche geographische, d. h., das Ganze der Erde umfassende Kenntnisse, entlassen werde; jenes, weil der Unterricht sich meistens auf eine dürre Aufzählung der Gränzen, Gebirge, Flüsse, Städte eines Landes beschränke, ohne irgend ein anschauliches lebendiges Bild des Landes und seiner Bewohner zu gewähren. Die vielen mir bekannt gewordenen Lehrbücher der Geographie, welche die neuere Zeit in ungewöhnlicher Fülle hervorgebracht hat, scheinen allerdings dieses Urtheil zu bestätigen. Sie sind alle mehr